

Ordnung stimmen unter einander nicht immer überein¹. Das handschriftliche Detail vollständig aufzuzählen, ist unnöthig; bald entspricht die in der Adnotatio gegebene Zahl (oder nähert sich wenigstens) der Zahl der Namen überhaupt, wo nur Bischöfe unterzeichnen, oder der Gesamtzahl von anwesenden Bischöfen und Vertretern der abwesenden, wo solche genannt sind; so hat bei Agde die Adnotatio 34 = Mauriner-
ausgabe 24 + 10, Vaison II: Adnot. 11 = Maur. 11 (so L, dagegen CRAB haben 10, K 13, N 16), Clermont: Adnot. 15 = Maur. 15, Arles V: 19 = 19, Lyon II: 14 = 8 + 6, Lyon III: 20 = 8 + 12, Mâcon I: 21 = 21, Mâcon II: 64 = 43 + 18 + 3 (die Hss. freilich abweichend A 43 + 20 + 3, B 42 + 18 + 3). In manchen Fällen, wo sich kleinere Abweichungen zwischen den Adnotatiozahlen und den Zahlen der Drucke finden, bietet doch die oder jene Hs. eine der Adnotatio entsprechende Zahl, so bei Orange I: Adnotatio 16, Mauriner 17, A auch 16, bei Orleans III: Adnot. 25, Maur. 26, KLPN 25, Orleans V: Adnot. 72, Maur. 71, K 72; bei einigen stimmt freilich die Zahl der Adnot. mit keiner anderen Angabe, so bei Orleans I: Adnot. 31, Maur. 32, desgleichen CRABP, K 29, L 30, bei Epaon: Adnot. 27, Maur. 24 + 1, P 25, AB 23 + 1, CKLRN 23, bei Arles IV: Adnot. 19, Maur. 13 + 4, L desgl., K 14 + 3, RAN 14, Hisp. 14 + 4.

Die vorhandenen gallischen Concilien sind folgende: n. 9 Arles I vom Jahre 314, n. 10 Arles IV vom Jahre 524, n. 11 Arles mit neunzehn Bischöfen², n. 12 Vaison II v. J. 529 mit

1) Die hierbei in Betracht kommenden Sammlungen der historischen Ordnung sind nach der durch Maassen eingeführten Benennung: die Sammlung der Hs. von Corbie (bezeichnet mit C), die der Hs. von Köln (K), von Lyon (L), von Reims (R), von St. Amand (A), des Pithou (P), von Lorsch (N), von Beauvais (B), von denen einige in mehreren Hss. vorhanden sind (z. B. A 1 und A 2); dazu kommen noch einige andere Hss., die nur eine geringe Anzahl von Concilien enthalten; über das nähere vgl. Maassen bei den einzelnen Sammlungen. Das handschriftliche Material stand mir, soweit es als von selbständigem Werth Beachtung verdient, zur Verfügung, da für die neue Edition der Concilien in der Merowingerzeit die älteren Sammlungen der historischen Ordnung herbeigezogen werden; die späteren systematischen Sammlungen kommen (mit einigen zu erwähnenden Ausnahmen) bei diesen Fragen nicht in Betracht, weil sie erst auf den früheren Sammlungen beruhen und die Concilien nicht als selbständige Ganze aufnehmen, sondern nur einzelne Bestimmungen an den bezüglichen Stellen mit einfügen und daher auch die Unterschriften nicht mit bringen können. 2) Welches Concil hier gemeint ist, ist schwer zu sagen; Arles II (zwischen 442—506 nach Maassen, Gesch. p. 194 ff., vor 460 nach den Maurinern col. 553 ff.) hat hinter seinen 56 Canones keine Unterschriften; das Concil unter Ravennius 451 (Maassen a. a. O. p. 200, Maurin. col. 535) hat 43 Namen, kommt aber inhaltlich nicht in Betracht, da es keine Canones hinterliess; Arles III